



## Antrag auf Förderung aus dem Quartiersfonds Hainholz

Hainholz **gemeinsam handeln**

Bitte senden Sie den Antrag an das  
Stadtteilbüro Hainholz, Schulenburger Landstraße 20, 30165 Hannover

### Hinweise:

- Sie können auch weiterhin formlose Anträge auf Ihrem Briefpapier stellen. Vor allem Anträge auf größere Förderbeträge sollten sich dabei an dieser Ausfüllhilfe orientieren. Wenn Sie Fragen zur Antragstellung haben, rufen Sie bitte an (0511 – 168 - 31825) oder schicken Sie eine Email ([wolfgang.herberg@hannover-stadt.de](mailto:wolfgang.herberg@hannover-stadt.de)).
- Gemäß der neuen Datenschutzgrundverordnung dürfen wir personenbezogene Daten nur an Dritte weitergeben, wenn Sie ausdrücklich zustimmen. Daher haben wir diesem Antrag eine Erklärung beigefügt, die Sie bitte beachten.

### 1. AntragstellerIn

<b>Verein, Initiative, Einrichtung</b>	[REDACTED]
<b>Name der/desAntragstellerIn</b>	[REDACTED]
<b>Adresse</b>	[REDACTED]
<b>Telefon-Nr.</b>	[REDACTED]
<b>Email</b>	[REDACTED]
<b>AnsprechpartnerIn</b>	[REDACTED]

### 2. Angaben zum Projekt bzw. Vorhaben

<b>Wie heißt das Projekt?</b> Kultursommer Hainholz 2020
<b>Wann und wo findet das Projekt statt?</b> Überall in Hainholz vom 04.07.2020-27.09.2020
<b>Welche KooperationspartnerInnen sind beteiligt?</b> Unternehmer für Hainholz, Kulturgemeinschaft Hainholz, Quartiersmanagement Hainholz, StadtUmbau W. Jarnot, Kulturbunker Hainholz weitere Kooperationspartner sind angefragt

### 3. Beschreibung des Projektes

<p><b>Was ist geplant? Was soll gefördert werden?</b>          Ähnlich wie die Jahre davor (2008,2011,2015) sollen über drei Monate verschiedene Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten und Einrichtungen in Hainholz stattfinden. Dazu werden die Einrichtungen und Künstler eingeladen ihre Projekte zu entwickeln. Diese unterschiedlichen Veranstaltungen werden dann in einem Komplettprogramm im Kultursommer Hainholz 2020 zusammengeführt.</p>
<p><b>Wer soll mit dem Projekt erreicht werden (Zielgruppe/n)?</b>           Einwohner aus Hainholz aber auch Menschen in den benachbarten Stadtteilen</p>
<p><b>Welchen Nutzen hat das Projekt für Hainholz bzw. die Hainhölzerinnen?</b>          Für die einzelnen Einrichtungen, sich darzustellen und bekannt zu machen. Für die Hainhölzer Bürger, zu erfahren, wo etwas stattfindet was einen interessiert und Schwellenängste zu nehmen, dass man solche Orte später einmal aufsucht,. Ein Ziel sollte auch sein die Identität der Hainhölzer und Hainhölzerinnen mit ihrem Stadtteil zu fördern und die Innen und Außenwahrnehmung auf Hainholz als einem besondern Stadtteil mit den vielen ethnischen Gruppen die dort leben in den öffentlichen Fokus zu stellen .</p>

### 4. Kosten und Finanzierung

Kosten für die Vorplanung und Organisation 2018	In Euro
<p><b>Sachkosten:</b>            Telefonate            Konzept und Finanzierungsplan erstellen            Papier            Druckerpatronen            Porto etc.</p>	200,-
<p><b>Honorarkosten:</b>            Für 3 Personen Aufwandsentschädigung pro Person 150 €            10 Stunden a. 15,-€ pro Monat            für die Monate Oktober-Dezember 2018</p>	1350,-€
<b>Kosten gesamt</b>	<b>1550 €</b>
<b>Finanzierung</b>	

<b>Eigenanteil:</b>	
<b>Beantragte Mittel aus anderen Fördertöpfen (welche):</b> bislang noch keine werden noch beantragt	
<b>Beantragte Förderung aus dem Quartiersfonds</b>	<b>1550,-€</b>

## 5. Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung

Anträge auf Förderung aus dem Quartiersfonds Hainholz werden ab einer Fördersumme von 200 € an das Stadtteilforum Hainholz als Anhang einer Email weitergeleitet. Auf dem Verteiler befinden sich Institutionen, Gruppen und Vereine, PolitikerInnen, MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und auch Einzelpersonen, die sich mit der Sanierung in Hainholz auseinandersetzen und/oder informiert werden wollen. Sollten Einzelpersonen als AntragstellerIn mit der Weitergabe ihrer personenbezogenen Daten an diesen Verteiler nicht einverstanden sein, brauchen diese nichts zu unternehmen. Wir werden Ihre Daten nicht weitergeben; das Feld „1. AntragstellerIn“ wird vorher anonymisiert. Bei der Sitzung des Stadtteilforums wird das Quartiersbüro Hainholz jedoch Auskunft darüber geben, um welche/n AntragstellerIn es sich handelt.

Bei einer beantragten Fördersumme von über 1.000 € entscheidet abschließend die Kommission Sanierung Soziale Stadt Hainholz (Sanierungskommission). Die Sanierungskommission ist ein Ausschuss des Rates der Stadt Hannover und zur Verschwiegenheit verpflichtet. Daher werden wir Ihren Antrag an die Mitglieder der Sanierungskommission mit Ihren personenbezogenen Daten als Sitzungsunterlage weitergeben, jedoch darauf verzichten, den Antrag -wie bei anderen Unterlagen üblich- im für alle zugänglichen Ratsinformationssystem zu veröffentlichen.

Sollten Sie mit der Datenweitergabe an das Stadtteilforum einverstanden sein, kreuzen Sie bitte das nachfolgende Kästchen an. **Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten aus diesem Antrag an das Stadtteilforum Hainholz weitergeleitet werden.**

## 6. Erklärung

Wir/ich erkläre/n, dass

- das Projekt den Sanierungszielen entspricht (siehe Anlage)
- wir/ich für dieses Projekt keine Mittel beim Stadtbezirksrat Nord beantragt habe/n bzw. beantragen werde/n.
- 

Nach Abschluss des Projektes werde/n wir/ich über das Quartiersmanagement dem Stadtteilforum unaufgefordert einen Bericht über das Projekt zukommen lassen.

Ort, Datum

Unterschrift

## **Anlage: Sanierungsziele in Hainholz (Ratsbeschluss vom 9. Juni 2005)**

- Bekämpfung von Einkommensarmut und deren Auswirkungen
- Förderung und Pflege der lokalen Ökonomie
- Schaffung zielgruppenorientierter Angebote insbesondere zur Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen im Stadtteil
- Stärkung gemeinwesenorientierter Ansätze zum Aufbau und zur Stabilisierung sozialer Netze
- Stabilisierung von Nachbarschaften
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Schwerpunktbildung bei präventiven Ansätzen in den Bereichen Gewalt, Gesundheit und Sucht
- Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung und Senioren
- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und eines barrierefreien Wohnumfeldes
- Berücksichtigung des Konzepts des „Gender Mainstreaming“ (Herstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume
- Schaffung von wohnungsnahen Grünflächen / Aufwertung der Wohnumfeldqualitäten
- Aufwertung des Wohnungsbestandes durch Modernisierung / Anpassung an die perspektivische Wohnungsmarktentwicklung
- Halten von stabilisierenden Gruppen im Stadtteil und Öffnung des Stadtteils für sozial stabilisierende Bevölkerungsgruppen von außen durch neue Wohnformen. Dabei werden auch weiterhin Wohnungen zur Versorgung von Haushalten zur Verfügung stehen, die Unterstützung bei der Wohnungsversorgung benötigen.
- Herausarbeiten einer Stadtteilidentität, Stärkung des Selbstbewusstseins der Hainhölzerinnen und Hainhölzer und Veränderung der Innen- wie Außenwahrnehmung des Stadtteils
- Aufwertung der Schulenburger Landstraße durch die Stärkung von Einzelhandel und Dienstleistung in der Schulenburger Landstraße und am Hainhölzer Markt